

Arbeiterwohlfahrt und Gesamtschule seit Dienstag Partner: Kooperationsvertrag ermöglicht Schülern einen Blick in soziale Berufe

## Jugendliche vergessen Berührungängste



**Siegen.** Voneinander lernen können Jugendliche mit und ohne Behinderung. Die AWO und die Gesamtschule Eiserfeld unterschrieben am Dienstag einen Kooperationsvertrag. Das Ziel ist, Schülern einen Einblick in soziale Berufsfelder zu ermöglichen.

„In den kommenden Jahren wird es in den sozialen Berufen an Fachkräften mangeln“, so Hans-Georg Fey, AWO-Geschäftsführer. Die Schüler sollen nun verstärkt durch Praktika und Projekte Erfahrungen mit dem Alltag in den AWO-Einrichtungen sammeln.

„Unsere Schule muss sich öffnen für die Wirtschaft“, sagt Joachim Pfeiffer, Leiter der Gesamtschule. Es gebe zwar

schon viele Partner, aber noch keinen aus dem sozialen Bereich.

Mit der AWO-Förderschule Hans-Reinhardt arbeitet die Eiserfelder Bildungseinrichtung seit 14 Jahren zusammen. Seitdem treffen sich die Jugendlichen zu Projekten in verschiedenen Fächern und zu sportlichen Begegnungen. Die Zwölfklässler mit dem Leistungskurs Pädagogik kommen ebenfalls regelmäßig zu ihrer Partnerschule.

### **Neues Wahlpflichtfach: Gemeinnützig Handeln**

Seit 2008 können auch Achtklässler im Wahlpflichtfach „Gemeinnützig handeln“ mit behinderten Kindern ar-

beiten. Ein Jahr lang verbringen sie zwei Stunden wöchentlich an der Schule auf dem Rosterberg. Die meisten Jugendlichen entscheiden sich für das Projekt, weil sie etwas neues lernen wollen. „Ich möchte erfahren, wie man mit so einer schweren Krankheit umgeht“, so Colette di Tommaso. Der Neuntklässler Reza Ahmadi hat das Jahr gerade beendet und fand die Gemeinschaft beim Sport toll: „Als Team findet man schnell zusammen.“ Da seien die ersten Berührungängste schnell vergessen. Auch die Hans-Reinhardt-Schüler sind begeistert. „Es ist gut, dass wir uns austauschen konnten - jeder wurde so genommen wie er ist“, freut sich Christian Thomas. ISY

Sie haben ein Jahr lang gemeinsam gelacht: Sascha Schmidt (l.) und Christian Thomas (r.) haben in den Eiserfelder Gesamtschülern neue Freunde gefunden.  
Foto: Imine Skelnek